

Presseerklärung der Bürgerinitiative „rettet-den-Wald“ zum Windkraft Mediationsverfahren der Stadt Ettlingen

Der rasante Ausbau von Windkraftanlagen in Baden-Württemberg macht auch vor Ettlingen nicht Halt.

Aufgabe des Oberbürgermeisters und der Stadtverwaltung Ettlingen ist es, in einen offenen Diskurs mit den Bürgerinnen und Bürgern zu treten, Windkraftbefürworter und Windkraftgegner gleichermaßen zu Wort kommen zu lassen und im Ergebnis ein demokratisches und offenes Resultat zu erwirken, welches die Meinungsmehrheit der Bevölkerung widerspiegelt.

„Zur Unterstützung“ hierfür stellt das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg den Kommunen landesweit das „Forum Energiedialog“ zur Verfügung, dessen sich auch unsere Stadt bedient.

Dahinter steht das Darmstädter Kommunikationsbüro „team ewen“, das vom Umweltministerium als Teil der Landesregierung beauftragt und bezahlt wird.

Pro Jahr wird vom Land für das Forum Energiedialog 1 Million Euro zur Verfügung gestellt! (www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung vom 28.01.2019)

Klar formuliertes Ziel des Ministeriums ist es, Anlagen zur Erzeugung erneuerbaren Stroms zu generieren. „Das Forum Energiedialog kümmert sich um den Weg, das ist seine Aufgabe“ (Umweltminister Franz Untersteller vom 12.06.2016).

Eine neutrale und unvoreingenommene Dialoggestaltung darf damit schon im Ansatz angezweifelt werden.

Zielsetzung des Dialogs ist es u.a. „Szenarien für den Ausbau der Windenergie in Ettlingen zu erarbeiten“ (Tagesordnungspunkt 10, Gemeinderatssitzung vom 28.02.2024).

Die Sitzungen der Dialoggruppe sind nicht öffentlich. Die Information der Bevölkerung über die Ergebnisse der Sitzungen erfolgt ausschließlich über die Moderation (team ewen).

Die Mitglieder selbst dürfen keine Berichte über die Sitzungen in den Medien veröffentlichen.

Die sich ergebenden Möglichkeiten, hier über die Leitung des Verfahrens, die Auswahl von Referenten für Vortragsveranstaltungen und deren Durchführung oder die Pressearbeit Inhalt und Ergebnis fortlaufend beeinflussen zu können, sind offensichtlich.

Die Bürgerinitiative „rettet den Wald“ wird daher an diesem, leider allzu durchsichtigen Zielen dienenden „Forum Energiedialog“, nicht teilnehmen!

Im Gegensatz zur von der Stadt beabsichtigten Vorgehensweise, ziehen wir einen unabhängigen und lobbyfreien Meinungsbildungsprozess der Ettlinger Bevölkerung vor.

Für „umweltbedeutsame Vorhaben, bei denen sich erhebliche Konflikte mit der betroffenen Öffentlichkeit abzeichnen“ gibt es eine klare Vorgehensweise, die im Umweltverwaltungsgesetz (UVwG, §4, Umweltmediation) beschrieben wird und auf deren Einhaltung wir verweisen.

Die Bürgerinitiative „rettet-den-Wald“ ist gerne bereit, sich in einen solchen Dialog einzubringen.